



29. Januar 2021

AUSGABE 1/2021

*Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

einmal geblinzelt und schon ist der erste Monat des neuen Jahres vorbei. So kommt es mir zumindest vor, ich weiß nicht wie es bei euch ist. Liegt es daran, dass auch ich älter werde oder weil so viel passiert? Meine Themen waren in Berlin gefragt und viel diskutiert, was spannend ist, aber auf der anderen Seite auch meine Zeit stark beansprucht. Bei der Weiterentwicklung der Hilfen für Unternehmen hat sich etwas getan, die Handwerksnovelle wird diskutiert und aufgrund eines Urteils wird an einem neuen IHK-Gesetz gebastelt. Das machte auch die Presse neugierig, deshalb hatte ich Gespräche mit der Wirtschaftswoche, der FAZ, der WAZ und der Zeitschrift Das Parlament. Da heißt es, immer schön konzentriert bleiben und die neusten Informationen verarbeiten.

Im Folgenden habe ich auch für euch wieder die aktuellen Themen in Kurzform aufbereitet.

Viel Spaß beim Lesen!

---

## **Corona-Impfungen für über 80-Jährige**

Der Start der Corona-Impfungen lief in Deutschland nicht so, wie wir uns das erhofft hatten: Es ist nicht zu verstehen, dass Deutschland anderen Ländern beim Impfen teilweise deutlich hinterherhinkt. Die SPD hat diese Kritik klar zum Ausdruck gebracht und den Gesundheitsminister in die Pflicht genommen.

Es ist richtig und gut, dass als Reaktion auf diesen Druck nun Impfstoff nachbestellt wurde. Außerdem werden die Produktionskapazitäten der Impfstoff-Firma Biontech ausgebaut und in dieser Woche wurde ein weiterer Impfstoff zugelassen. Dieser Stoff des Herstellers AstraZeneca hat einen deutlichen Vorteil: Er ist viel leichter zu transportieren, da er nicht wie die anderen Impfstoffe tiefgekühlt gelagert werden muss.

Mit der Zeit wird nun mehr und mehr Impfstoff zur Verfügung stehen. Bis Ende des Sommers soll jeder die Möglichkeit haben, sich impfen zu lassen. Selbstverständlich werde auch ich mich impfen lassen, sobald ich an der Reihe bin. Ich hoffe, dass es viele genauso machen werden. Dann kann die Impfung sehr viele Leben retten!

Berliner Büro

Tel.: 030 227 78494

Fax: 030 227 76496

[sabine.poschmann@bundestag.de](mailto:sabine.poschmann@bundestag.de)

Wahlkreis-Büro

Tel.: 0231 286 786 18

Fax: 0231 286 786 16

[sabine.poschmann.ma04@bundestag.de](mailto:sabine.poschmann.ma04@bundestag.de)

[www.sabine-poschmann.de](http://www.sabine-poschmann.de)

<https://www.facebook.com/poschmann.spd>

In Dortmund wurden viele Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen bereits geimpft. Für über 80-Jährige, die zu Hause leben, geht es nun auch los: Sie bekommen bzw. haben bereits eine Benachrichtigung erhalten, dass sie einen Termin für das Impfzentrum Phoenix West vereinbaren können.

Die Buchung der Termine ist online ([www.impfterminservice.de](http://www.impfterminservice.de)) oder telefonisch (0800 116 117 02) möglich. Ab dem 8. Februar starten dann die Impfungen!

---

## *Wir verdoppeln die Kinderkrankentage*

Die Schließung von Kitas und Schulen ist ohne Zweifel eine der härtesten Maßnahmen, die es aktuell gibt. Um Eltern zu unterstützen, die unter der Doppelbelastung durch Home-Office und Kinderbetreuung leiden, haben wir eine Verdopplung der Tage für das Kinderkrankengeld durchgesetzt. Jedes Elternteil kann nun insgesamt 20 statt wie bisher 10 Tage zu Hause bleiben, gezahlt werden 90 Prozent des Nettogehaltes. Bei Alleinerziehenden verdoppelt sich der Anspruch auf 40 Tage. Das ist eine gute Verbesserung für Eltern. Für die Kinder bleibt es aber enorm wichtig, dass Schulen und Kitas so schnell es geht wieder öffnen können.

---

## *Corona Zuschlag für Menschen in der Grundsicherung*

Auch für Menschen in der Grundsicherung bedeutet die Corona-Krise eine zusätzliche Belastung. Daher möchte unser Arbeitsminister Hubertus Heil einen Zuschuss zum Arbeitslosengeld II einführen. Des Weiteren wird es Bezugsscheine für Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe geben, mit denen diese kostenlos medizinische Masken erhalten können. Wir lassen Menschen, die ohnehin wenig Geld zur Verfügung haben, mit den Kosten nicht alleine. Bund und Länder haben sich darauf geeinigt, dass diese besser schützenden Masken künftig im öffentlichen Nahverkehr und im Einzelhandel Pflicht sind.

---

## *Kinderrechte ins Grundgesetz*

Wir kämpfen schon seit Jahren dafür: Nach langem Ringen konnten wir uns nun durchsetzen – Kinderrechte kommen ins Grundgesetz! Warum ist das so wichtig?

Kinder können ihre Rechte oft nicht selber einfordern und sie beispielsweise nicht vor Gericht einklagen, wie das andere Bevölkerungsgruppen können. Daher brauchen sie einen besonderen Schutz. Konkret bedeuten im Grundgesetz verankerte Kinderrechte, dass das Kindeswohl bei allen Entscheidungen stärker als bislang berücksichtigt werden muss. Das gilt z. B. vor Ort in den Kommunen bei der Planung von Wohnvierteln oder dem Bau von Straßen. Ein anderes Beispiel ist, dass bei der Bekämpfung von Kinderarmut alle beteiligten Akteure verbindlicher in die Pflicht genommen werden.

Das Vorrecht der Eltern in der Kindeserziehung bleibt natürlich unberührt – der Staat mischt sich da nicht ein. Um unser Vorhaben durchzusetzen, brauchen wir eine Zweidrittelmehrheit im Bundestag und Bundesrat. Ich bin aber zuversichtlich, dass genügend Abgeordnete unser Gesetz unterstützen.

## *Überbrückungshilfe verbessert und ausgebaut*

Unternehmerinnen und Unternehmer trifft der Lockdown hart. Geschlossene Geschäfte oder Restaurants heißen auch: Keine Einnahmen. Deshalb haben wir die Überbrückungshilfen für Betriebe, Freiberuflerinnen und Soloselbstständige nochmal verbessert. Zum einen wurde der Zugang erleichtert, zum anderen aber auch das Fördervolumen und die Abschlagszahlungen erhöht.

Antragsberechtigt ist jedes Unternehmen, das einen Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent im Vergleich zum gleichen Monat in 2019 hatte. Mit gezielten Regelungen werden wir künftig auch noch mehr auf besonders betroffene Branchen eingehen. Der Einzelhandel profitiert z. B. entscheidend davon, dass künftig Wintersaisonware zu 100 Prozent als Fixkosten angesetzt werden kann.

Wenn ihr Fragen zu oder Probleme mit den Hilfen habt: Meldet euch gerne jederzeit per E-Mail bei mir und meinem Team. Wir versuchen, dann schnell zu helfen.

---

## *#WeRemember*

Wie in jedem Jahr gedenken wir am 27. Januar den Opfern des Nationalsozialismus. An diesem Tag vor 76 Jahren wurden die Menschen im Konzentrationslager Auschwitz befreit. Der Tag nimmt uns alle in die Verantwortung und gibt uns den Auftrag: Niemals vergessen!

Zur Gedenkstunde hielt die Holocaust-Überlebende Charlotte Knobloch eine bewegende Rede im Plenum. Anlässlich des Gedenktages wurde im Bundestag auch eine Thora-Rolle aus dem Jahr 1793 präsentiert, die in den letzten Jahren aufwändig restauriert wurde.

Es ist wichtig, dass wir alle entschieden gegen Antisemitismus vorgehen, im Netz und auf der Straße. Um die Erinnerung an den Vernichtungskrieg der Nazis wachzuhalten, hat der Bundestag im Oktober 2020 die Errichtung einer Dokumentations-, Bildungs- und Erinnerungsstätte beschlossen. Sie soll über das geschehene Leid in Europa und Deutschland aufklären und den Nachkommen der Opfer Raum für Gedenken und Erinnerung geben. Unsere Geschichte hat gezeigt, wie schnell aus Worten Taten werden können. Daran müssen wir auch heute immer denken.

---

## *Aufstellung von Bundestagskandidierenden per Briefwahl möglich*

Die Bundestagswahl am 26. September rückt immer näher. Deshalb beschäftigen sich die Parteien damit, wen sie für die Wahl aufstellen wollen. Bisher mussten Delegierte die Direktkandidatinnen und -kandidaten für die jeweiligen Wahlkreise verpflichtend auf Präsenzversammlungen wählen.

In dieser Woche haben wir beschlossen, dass die Kandidatinnen und Kandidaten für die kommende Wahl aufgrund der Corona-Pandemie ausnahmsweise per Briefwahl bestimmt werden können. Die Delegiertenversammlungen sind digital möglich. Diese Regelung bleibt eine absolute Ausnahme in einer Notsituation. Wo möglich, sollen dennoch Präsenzveranstaltungen stattfinden und die Regelung ist ausdrücklich nur für die Wahl in diesem Jahr gültig.

## *Rechtssicherheit für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter*

Wenn Notfallsanitäterinnen und -sanitäter gerufen werden, kommt es auf jede Sekunde an. Sie sind oft als Erste vor Ort und müssen daher bis zum Eintreffen des Notarztes die Patienten umfassend versorgen können. Bisher durften sie im Fall von lebensbedrohlichen Zuständen ihr lebensrettendes Wissen nur auf Anweisung eines Notarztes einsetzen – große Rechtsunsicherheit war die Folge.

Wir haben diesen Zustand nun geändert: Notfallsanitäterinnen und -sanitäter dürfen auch in Abwesenheit eines Notarztes Patienten beispielsweise intubieren, um Leben zu retten – ohne dass sie sich dadurch strafbar machen können.

---

## *Umsetzung der EU-Richtlinie zum Urheberrecht*

Die Reform des Urheberrechts durch die EU hat 2019 vor allem unter jungen Menschen zu großen Protesten geführt. Es wurde befürchtet, dass sogenannte „Uploadfilter“ auf den großen Plattformen wie Youtube kreative Videos oder andere Inhalte verhindern könnten.

Die Bundesregierung hat nun die EU-Richtlinie in deutsches Recht übertragen. Es wird keine flächendeckende Filter geben! Solche Filter würden automatisch überprüfen, ob hochgeladene Videos urheberrechtlich geschütztes Material enthalten – könnten dabei aber viele Inhalte auch zu Unrecht sperren! Daher haben wir stattdessen die Internet-Plattformen verpflichtet, eine Lizenz für geschützte Werke zu erwerben. Kleinere Werke wie Karikaturen und Parodien fallen zudem unter eine Bagatellgrenze.

Damit Künstler dennoch ihren gerechten Lohn erhalten, gibt es einen Direktvergütungsanspruch. Es ist ein fairer Ausgleich zwischen Kreativen sowie den Nutzerinnen und Nutzern!

---

## *\*\*\*Kurzmeldungen\*\*\**

- Laptops können ab sofort zu 100 Prozent von der Steuer abgesetzt werden. Die Regel gilt rückwirkend ab dem 1. Januar.
- Aufgrund der großen Arbeitsbelastung in der Corona-Krise erhalten Steuerberater länger Zeit, Steuererklärungen für das Jahr 2019 abzugeben. Die Frist verschiebt sich von Februar auf Ende August.
- Um die Ausbreitung mutierter Corona-Viren zu stoppen, wird der Flugverkehr aus Ländern, in denen Mutationen stark verbreitet sind, eingeschränkt.

---

Manchmal denke ich, während der Corona-Zeit haben wir mehr Austausch als sonst. Er findet zwar digital, per Telefon oder Mail statt, aber wir halten uns auf dem Laufenden. Ich freue mich auch über den ein oder anderen Spruch von euch oder lache über lustige Fotos. Letztens bekam ich einen Guten-Morgen-Gruß mit dem Bild eines Gürteltiers aus dem Dortmunder Zoo. Auch das ist wichtig: Bleibt zusammen und behaltet euren Humor!

Bis bald!

Eure

*Sabine*